

Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Beltsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Charlottenburg und die Mansfelder Kreise.

Die deutsche Friedensbewegung.

Verfaßtes, 20. Mai. Der zweite Teil der deutschen Gegenvorschlüge wurde am Sekretariat der Konferenz heute nachmittag um 2 Uhr 15 übergeben.

Unabhängig von der Ueberreichung der Gegenvorschlüge soll, wie dem B. Z. berichtet wird, auch eine Antwortnote auf Clemenceaus Erwiderung wegen der Kriegsgefangenen übergeben werden.

Verlin, 30. Mai. (B. Z. W.) Die vier Regierungschefs, und zwar der: Belgien, Frankreich, Italien und die Vereinigten Staaten, sind heute nachmittag zusammen, um die deutschen Gegenvorschlüge zu prüfen, so weit sie überlegt sind.

Italien und die Adriafrage.

Verfaßtes, 20. Mai. (B. Z. W.) Wie der Kampf meldet, ist in der adriatischen Frage ein Einverständnis erzielt worden. Präsident Wilson hat seine Zustimmung zum Abkommen gegeben, das auch Orlando angenommen habe. Das Abkommen lautet:

1. Die Stadt Fiume außer der Vorstadt und Zufahrt wird mit dem westlich angrenzenden Gebiet einen unabhängigen Staat bilden, der unter die Hegelie des Völkerbundes gestellt wird. Dieser Staat wird mit Italien eine gemeinsame Grenze bilden und wird die Eisenbahnlinie Fiume-Rainbo erhalten. — 2. Zara und Sebenico werden unter italienische Oberhoheit gestellt. Italien verzichtet aber auf jeden anderen Teil der dalmatinischen Küste und des Hinterlandes. — 3. Endlich wird Italien die genannten italienischen Inseln erhalten, also die Inseln: Giese und Luffin (westlich von Fiume), sowie die Insel Sissa und die ihr benachbarten äußeren Inseln. Der Völkerbund wird Italien das Mandat in Libanien zugestehen.

Die Protestbewegung der Internationale.

Bern, 20. Mai. Wie Mani meldet, hat die internationale sozialistische Kammergruppe in einer einhimmigen angenommenen Tagesordnung, die allen sozialistischen Fraktionen mitgeteilt werden soll, beschlossen, daß der Ratifizierung des Friedensvertrages durch die Regierungen mit allen Mitteln zu widerstreben und nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß der Friedensvertrag in seiner Gesamtheit bei den nächsten Wahlen dem Urteil des Volkes unterbreitet werde.

Amsterdam, 20. Mai. Der Londoner Daily Herald teilt mit, daß die englische Arbeiterpartei einen allgemeinen Streik für die Dauer einer Woche für die irische Sache und gegen die Dienstpflicht erwägt. Die Regierung würde eine derartige Bewegung als Verbrechen betrachten.

Wie fernere Telegramme aus Paris meldet, hat die französische Gewerkschaftsverband beschlossen, eine Agitationssache gegen die Fortsetzung des Kriegszustandes, gegen die Intervention, die Annexion und Demobilisation festzusetzen.

Amsterdam, 20. Mai. Nach den englischen Wählern vom 20. Mai verhandelte die Workers Social Party Rederei am Sonntag eine Kundgebung am Zeeland Square. Kom Rosen hielt eine Rede, in der er sagte, die einzige Art, in der die Arbeiter gegen einen kapitalistischen Krieg gegen die Revolution der russischen Arbeiter protestieren könnten, sei eine soziale Revolution. Die Rede wurde mit lautem Beifall begrüßt.

Ein Schwedensirenen aufgegeben.

Der Artikel des Schwedens 90. Infanterieregiments in Stockholm durch das 106. Infanterieregiment des Infanterieregiments 175 gegen den Reichstag am 20. und 49. Schweden am 19. April in Stockholm verurteilt worden waren, ist, wie verschiedene Wählern mitgeteilt wird, aufgegeben worden. Eine normale Verhandlung wurde angeordnet.

Englische Militärgelände gegen streikende Arbeiter.

Genrat, 28. Mai. (B. Z. W.) Infolge Ablehnung der Forderung der britischen Arbeiterpartei auf eine einmalige Feuerungsabgabe hatte der Aktionsausschuss der Arbeiter die britische Behörde angetragen. Das englische Schiedsgericht in London entschied, daß die Forderungen für alle Arbeiter nicht verbindlich seien. Die Arbeiterpartei beschloß, getreu dem, was gestern abend, den sofortigen Generalstreik, trotz dem von der britischen Behörde der Streit verboten wurde. Der Aktionsausschuss wurde heute morgen von der britischen Behörde auf das Rathaus besetzt und ihm erklärt, er sei nicht befreit, daß er gegen die britischen Anordnungen verstoßen hätte. Der Vorsitzende des Aktionsausschusses bejahte die Frage, worauf die Mitglieder des Ausschusses für verhaftet erklärt wurden. Der General gab am Schluß noch zwei Arbeitervertretern die Erklärung ab, daß, wie weiter freilich, über die Grenze transportiert werden würde. Bei der Abführung des Streikenden wurden von einigen Arbeitern Schüsse abgegeben. Die betreffenden Leute mußten sofort ihre Waffen abgeben und leben einer strengen Bewachung entgegen. Heute abend findet eine Versammlung statt, in der über die Verordnungen der britischen Behörde Mitteilung gemacht werden soll. Das Gas- und Wasserwerk werden durch Beamte in Betrieb gehalten.

Genrat, 29. Mai. (B. Z. W.) Infolge des Generalstreiks wurde auf Befehl der britischen Behörde in den Gemein-

den Gärten und Wäldern der verfallene Belagerungszustand verhängt. In beiden Gemeinden sind große Versammlungen britischer Truppen angekommen, welche die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Das Rathaus wurde von den Truppen besetzt.

Der deutsche Gegenvorschlag.

Su den Gegenvorschlügen, die die deutsche Regierung den Friedensbedingungen der Entente entgegengesetzt hat und deren Inhalt wir in der Mittwochnummer des Volksblattes veröffentlicht haben, schreibt die B. Z.:

Das Sekretariat, die harten Bedingungen der Entente abzumachen, ihre Abänderung ihre Wahrung, ihre Verwirklichung zu erreichen, wird allen Klassen Deutschlands gemeinsam sein müssen. Den Arbeiten der deutschen Friedensdelegation, die nach dieser Richtung gehen, müssen wir auf voller Seele den größten Erfolg wünschen. Und gerade deshalb müssen wir fordern, daß sie so gut begründet, so unangreifbar seien, wie das von Menschenwerk nur denkbar ist. Bei der Festung der Gegenvorschlüge wird man nur mit der Anerkennung nicht zurückhalten können, daß sie dem Standpunkt dieser deutschen Unterhändler entspricht und sachgemäß abgefaßt sind, daß sie geeignet sind, eine entsprechende Grundlage für mündliche Verhandlungen, die mit aller Kraft angestrebt werden müssen, zu schaffen.

Um so bitterer aber muß es der unabhängige Sozialdemokrat empfinden, daß dieser Standpunkt, auf dem die Arbeit der Gegenvorschlüge ruht, nicht der revolutionären Sozialismus ist. Wie sicher das deutsche Volk jetzt nicht nur die Einsicht seiner ehemaligen, haargenauigen Nachbarn bilden muß, sondern auch die derjenigen, die die Revolution vertritt und gebietet haben, das erkennt man wieder einmal mit grauerem Bewußtsein in diesem verhängnisvollen Dokument. Wenn andere Sprache konnte dafür geführt werden, wieviel fester wäre die Position der deutschen Vertreter, wenn wirklich ein neuer Deutschland hinter ihnen stünde, nicht dieser Bestand eines entarteten Rechtssozialismus und kapitalistischer Parteien, in dem ein neuer Militarismus ersticht, in dem die Sozialisierung über Worte nicht hinauskommt, in dem die Wohlgerüche und der Geist des alten Systems nicht aufgegeben sind, sondern fest in noch verhärteter Klugheit wiederkehren, in dem die kompliziertesten des Weltkrieges ersticht und hochgehmt ihr Wesen treiben, als wäre kein 9. November gewesen. Dann könnten die deutschen Unterhändler mit wirklichem Recht sich auf die Erde stellen, die heute wie ein Fremdkörper in ihrer Arbeit erscheint, daß es ein Unrecht ist, das deutsche Volk für die Verfehlungen seiner ehemaligen Regierung und Herrscher verantwortlich zu machen. Wie soll aber dieser Einwand heute Eindring auf die Entente — auf ihre Nachbarn wie auf ihre Wähler — machen, da die Koalitionsregierung der Rechtssozialisten und Bürgerlichen es niemals fertiggebracht hat, den schärfen Strich zwischen sich und den Nachbarn von damals zu ziehen. So sind sie nicht schlag gewesen, die Schuld der militärischen Regierung durch das klare Ausprechen dieser Schuld am Krieges, sondern dem deutschen Volk abzuschießen. Und so steht ein wesentlicher Teil der deutschen Volk wegen der Zweideutigkeit des jetzigen deutschen Regiments auf schwankendem Boden. Eine wahrhaft sozialistische Regierung Deutschlands könnte allein aus dieser Abwärtigen Rettung bringen — es ist die schwere Schuld der Rechtssozialisten, daß sie durch ihre Kriegspolitik und ihre Politik nach der Revolution diese einseitige sozialistische Regierung unmöglich gemacht und so die verantwortliche Lage des deutschen Volkes, die beim Abschluß des Waffenstillstandes gegeben war, noch bis zu der jetzigen drohenden Katastrophe getrieben haben.

Mit den konkreten Eingelobnissen wird man, soweit der letzte summarische Lebensbericht gestattet, zu urteilen, im allgemeinen einwandelnd sein können. Ueberflüssig erscheint uns nur geeignet, die Aufmerksamkeit von viel wichtigeren Punkten abgelenken, und sie würde, wenn sie erfüllt würde, unser tief gestimmtes Staatsdenken vor (schwierige Aufgaben stellen, die es nur unter Schwächung der im Innern zu überwinden geistlichen Probleme bewältigen könnte. In der nationalistischen Wesse erfordert das Beer Angriff, weil es in den Zugewandenen und Anwerbungen an die Entente schon zu weit gehen soll, namentlich auf finanzielle Gebiet. Die Verantwortlichkeitserklärung zur Zahlung einer erheblichen Schadenersatzsumme wird von dieser Seite nicht als ein Verzicht am deutschen Volk hingestellt. Unsere Nationalisten werden nicht zum letzten Augenblick. Oder sie wollen nicht sehen, weil sie auf das Chaos spezifizieren, in dem Deutschland befallen müßte, wenn der Friede nicht als bald zustande kommt. Denn auch dem oberflächlichsten Blick kann nicht verdrängen sein, daß Deutschland aus dieser Weltkataloge, an der seine einzigen Nachbarn den größten Teil der Schuld tragen, nicht ohne eine Schicksalshaltung der vornehmlich schwer getroffenen Staaten davonkommen kann, daß es sich nur darum handelt, das Maß ihrer Last auf ein halbwegs erträgliches herabzubringen. Deshalb war gerade hier ein genau begrenztes Angebot notwendig und möglich. Wenn die kapitalistische Presse gerade auf diesen Punkt ihre Geschäfte richtet, so ist das freilich auch schon deshalb begründet, weil hier die Verantwortung an ihre empfindlichsten Stelle, am Geldbeutel, getroffen wird.

Republik Rheinland?

Die hochverräterischen Umtriebe — kapitalistische Schamlosigkeit.

Frankfurt a. M., 28. Mai. (B. Z. W.) Aus vertrauenswürdigster Quelle wird mitgeteilt, daß trotz wiederholter Abkündigung die Ausarbeitung der Rheinischen Republik in Baden und Westfalen einhellig geplant ist. Berlin, 28. Mai. (Mittl.) Warnung. Nach ausweislichen Nachrichten besteht der herrschende Staat in der Rheinland an einer selbständigen Republik anzugliedern. Verfassungsmäßig bildet die Provinz Rheinland einen Bestandteil des preussischen Staates. Aber es untersteht, diesen verfassungsmäßigen Zustand durch Verletzung der Provinz Rheinland vom preussischen Staatsgebiet zu ändern, macht sich das Hochverrats (schuldig, bei nach § 1 des Reichsverfassungsgesetzes mit lebenslänglicher Zuchthaus oder lebenslänglicher Verbannung bestraft wird.

Die Strafverfolgungsbehörden sind verpflichtet, gegen jeden an den hochverräterischen Umtrieben Beteiligten mit der vollen Härte des Gesetzes einzuschreiten.

Berlin, den 28. Mai 1919.

Die Reichsregierung.

Scheidemann, Dr. Dernburg, Graf von Brockdorff-Rantau, Dr. Bruns, Dr. Bauer, Ebel, Schmidt, Schmitz, Landwehr, Köster, Dr. Hell, Gieseler, Goltze, Dr. David, Engelberg.

Ob die für den Himmelfahrtstag angekündigte Ausarbeitung der Rheinischen Republik tatsächlich erfolgt ist, darüber fehlen noch sichere Nachrichten. Aber jedenfalls hat das auf die Restruktion der Rheinland als gerüstete hochverräterische Kreise in rheinischer Zentrumspartei und anderer Teile des kapitalistischen Bürgerturns bereits einen höchst gemeingefährlichen Grad erreicht. Darüber läßt das, was am Mittwoch in den Verhandlungen der preussischen Bundesversammlung (siehe den Bericht) ausgedrückt worden ist, keinen Zweifel mehr zu. Die rheinischen Zentrumspartei hat sich, wie wir hoffentlich der Schriftleiter der rheinischen Volkszeitung, ein Dr. Broderick, die Schieber und Rechtsstreiter des Planes, haben sich gewislich Handlungen schuldig gemacht, die hart an Hochverrats grenzen. Sie sind durch die mit dem französischen General Mangin in Mainz gepflegten Verbindungen aufs schärfste befeuert, und mit ihnen ist die gesamte Zentrumspartei arg behaftet.

Darüber hinaus aber sind die Absichten und Pläne der kapitalistischen Zentrumspartei in Rheinland und Westfalen für das eigentliche Westen und den so viel gepeinigten, sogenannten „Rheinland“ unserer Kapitalisten überaus gefährlich. Die Restruktion des Rheinland, die sich jetzt von der Pfalz bis nach Westfalen erstreckt, besteht nicht erst seit heute. Sie entstanden bereits unmittelbar nach Bekanntwerden der bereits bestehenden Waffenstillstandsbedingungen und nach Errichtung der deutschen Republik. Von dieser Stunde an wurde mancher Großkapitalist in Rheinland und Westfalen (und auch anderswärts) nur noch von dem einzigen Gedanken befeuert, wie zette ich möglichst viel von meinem Besitz und Wagnis. Und es wäre diesen dieser deutschen Teilnehmer nur höchst anzusehen gewesen, wenn die Franzosen bei seinem Rheinland und Westfalen herunter abgeworfen hätten würde. Hätte sie sich hoch auf ihre Weise zu ihrem Teil der Restruktionen entgegen können, die die durch ihre unerbittlichen Kriegstreiber den deutschen Volk in Gefahr von hunderten Milliarden Kriegsschuld mit aufgebürdet haben.

Die englischen Journalisten, die ihre Kruppen im November und Dezember 1918 ins besetzte rheinische Gebiet begleiteten, entsetzten sich geradezu über das deutsche „Geschäft über alles!“ Sie waren oft darüber verblüfft, daß sie kaum den rechten Namen fanden, um die ganze Schandtat dieser Partei beim rechten Namen zu nennen. Es ergrübelte, bei schweizerischen Parteien Zeitung zufolge, die ganze Komposition der bekannte englische Journalist, es sei in Saarbrücken zu ihm ins Hotel ein junger Sonderdeutscher beauftragt, Anbuhler zu sein, der ihm aufzudeckte, die englische Presse möchte die Förderung einer französischen Annexion der Rheinland übernehmen und geltend machen. Dieser Bruchteil von einem deutschen Patrioten machte auch durchaus kein Geheim daraus, warum er Franzose werden wollte: Nicht er und seine gleiches bei Deutschland liebte, so meinte er munter, dann müßten sie an den Kriegskosten, die aufgelegt würden, teilnehmen und einen Teil der Entschädigungen tragen, die den Kriegsverbrechern nach den bürgerlichen abgefordert werden müßten. Wenn im Falle einer Restruktion die Rheinland der deutschen Volk hat, dann ist der Kapitalismus und seine Träger die, wenn sie in ihrer Weise bloß — in seinem ganzen faulen Bein und im seiner

gungen Schlußfolgerung. Diese Überlegenheit, denen sich das
ländische Volkmanntum willig alles teilte — das sind diejenigen
Diebesgänger, die die sozialistischen Arbeiter nicht ge-
nung als „vaterlandsliebe Gezeiten“ schmähen
durften!

Jetzt aber, wo für sie gilt, die eingebrachte Vaterland-
liebe durch die Zeit zu gewinnen, da werden sie zu Hochverrätern,
da befinden sie ihr Despotismus und laufen mit fliegenden
Fahnen zu den Franzosen über! Jetzt, da sie die fürchterlichen
Friedensbedingungen kennen und sie mitgehen sollen, suchen
sie Schutz für ihre liebe Verjüng und für ihre vollen Geld-
säcke bei den Siegern oder im neutralen Ausland.

Dort, wo man nicht gleich das ganze Land an die Entente
abtrennen kann, bringen die kapitalistischen Patrioten meistens
die Vermittlung in Schwärze. Die Verschönerung des Aus-
lands nach den neutralen Ländern, nach der Schweiz, nach Hol-
land, Dänemark u. s. f. hat einen geradezu unbeschreiblichen
Erfolg angenommen. In die hundert Milliarden dieser auf
diese Weise dem deutschen Volkswesen und der staatlichen
Wohlfahrt entzogen worden sind. Diese bedeutenden Sum-
men sind mit allen möglichen Mitteln, teilweise sogar mit An-
gelegenheiten, nach der Schweiz, Holland oder Dänemark be-
zogen worden.

Daß die „sozialistische“ Regierung dieses Treiben nicht kräftig
unterbunden hat, und der kapitalistischen Patrioten Willkür
bestehen gelassen hat, ist ein Beweis, daß sie auf ihrem Gebiete
auch nur einer ihrer Aufgaben entgehen konnte. Unmöglich
hat sie die Abführung deutschen Geldes nach den neutralen
Ländern zu einem förmlichen Stande ausgedehnt. So meldet
der „N. Z. W.“ u. a.:

„In den letzten Tagen hat sich gezeigt, daß ganze Bände von
Automobilen mit Waren und Geld nach Dänemark gegangen
sind; die Autos verkehrten frei über die Grenze hinüber und
herüber. Liegenstellen in der Provinz Nordfriesland werden
zu Phantasypreisen erworben, um Geld unterzubringen,
das verhalten sich die dänischen Wägen gegen die Liebernahme
des Geldes abfinden.“

Die „sozialistische“ Regierung aber hat kein Mittel, um diese
Kapitalflucht ins Ausland zu verhindern? O doch. Sie läßt
nicht ab, daß gegen die Abwanderung des Kapitals nach Nord-
schleswig die schärfste Überwachung und Prüfung aller zu-
gehörigen Personen seitens der Zollbehörden befohlen worden
ist. Also jezt erst, nachdem bereits unermessliche deutsche
Vermögenswerte nach dem Auslande abgeführt wurden! Ob
es noch viel Erträge haben wird? In der Sozialisten-
liga ob hat sie sicher größere Erträge aufzuweisen!

Zwischen dieser überstürzten Vermögensflucht nach dem Aus-
lande und den Lösungsbedingungen des kapitalistischen Bürger-
tums im Ablande besteht ein inniger geistiger Zusammen-
hang: Es sind beides Erscheinungen der verdrängten sozialisti-
schen Moral und des Verfalls des kapitalistischen Deutsch-
lands. Die Verfolgung, die der Krieg in den deutschen Kapitalismus
gebracht hat, frucht unauflöslich weiter wie eine un-
heilbare Wunde. Sobald den Kapitalisten ihr „Vaterland“
nicht mehr den genügenden Profit einträgt und sie dafür Opfer
bringen sollen, verraten und verkaufen sie es aus Lust samt
ihren noch so „gut deutschen“ Gefühnen.

Es ist eine schamlose Geistesflucht!
Wie die reaktionären Arbeiter dem hochverräterischen
Treiben im Ablande allein fruchtlos entgegenzutreten und an
der deutschen Einheitsrepublik festhalten, so werden es
auch nur die deutschen Arbeiter vermögen, im Verein mit
der Arbeiterinternationale, Deutschland vor der
vollständigen Verelendung und dem völligen Verfall zu retten.

Der Vogel sitzt im Haag!

Wie er entkam.

Die Freiheit stellt fest, daß sich der geflügelte Oberleutnant
Vogel, der Mörder Alois Zugenburgs, wohlgeborgen
bei der deutschen Grenzschleife im Haag befindet, an
die ihm seine Verstecke durch die Behörden empfohlen haben.
Im Haag wurde er nur auf den Abgang des nächsten Dampfes
nach Argentinien. Zu der gelungenen Flucht hat er sich, wie
bereits mitgeteilt, des Passes auf den Namen Kurt Wolfen
bedient, der ihm aber nicht von der Poststelle des Berliner
Volizeipräsidiums, sondern von der Poststelle des
Kriegsministeriums befohlen worden ist. Dieses
Kriegsministerium hat so wie seine Mitarbeiter im Ober-
hof, Dr. C. Sabowski und Baron Schenk, alles darüber
genau unterrichtet. Diese Herren haben auch das bei der
Flucht benutzte Auto besorgt. Dieses Auto gehörte dem
Herrn Amstutz, an den die Offiziersliste ihn wohl noch aus
dem Prozesse gegen Vogel und die übrigen Mörder erinnert.
Herr Amstutz war der Autoführer, mit dessen Auto Alois
Zugenburg befreit wurde und der im Prozesse ein
außersicheres Interesse für die Meinungsänderung des letz-
ten Schuldigen behauptet. Den Dank für diese verdienstvolle Tat hat
Herr Amstutz jetzt bekommen, denn das Auto, mit dem Vogel
entflohen ist, wurde ihm von der Garde-Kavallerie-Schützen-
Division abgekauft und der Betrag dafür auf das Konto der
Frau Maria Amstutz bei einer Depositenkasse auf dem Kur-
fürstendam eingeschickt. Hauptmann Janssen von der Ab-
teilung VIII der Garde-Kavallerie-Schützen-Division hat,
dem Stempel der Division unter den geächteten Ausweis, der zur
Verhinderung Vogels aus dem Besessenenamt in Moskau dienste-
gebrückt. Weiter stellt die Freiheit fest, daß der große In-
teresse, der auf dem Auto gefahren hat, und den Vogel
nicht nennen wollte, der im Prozesse als Zeuge aufgetretene
Leutnant Schönig ist.

Nach diesen Mitteilungen kann es keinem Zweifel mehr unter-
liegen, daß die Flucht Vogels ein genau so abgeklärtes Spiel
war, wie die Ermordung Liebenichts und Zugenburgs und die
Gerichtsformide in Moskau. Wie hierbei alles geschah, ist,
um die wahren Urheber des Verdes im Dunkel zu lassen und
die Zusammenhänge zu verwischen, die zwischen den beiden
Mordtaten und den Wörtern bestanden, so ist jezt alles ge-
schick, um diejenigen beiseite zu schaffen, den vielleicht die
Beschreibung der Strafe vorzuziehen konnte, diese Zusammenhänge
aufzudecken und die wahren Schuldigen so zu bezeichnen, daß
kein Oberhof, kein Moskauer, keine „sozialistische“ Regierung
sie zu schämen vermöge. Aber es kann auch keinem Zweifel
mehr unterliegen, daß die Herren, die Moskau zur Rettung der
Revolution zur Macht erhoben haben, im Volk und der gefürchten
Regierung wohlwollend auf der Nase herumgelaufen. Was Moskau
so viel Energie gegen Vogel's Versteckler mimen, die
Militärs verlangen darauf, denn sie sagen sich, Moskau bleibt nur
„Moskau“, solange es ihnen ein beliebt.

Jetzt, nach dieser ungläublichen Verhöhnung der Regierung
durch die Weltmächte des Abendlandes, findet endlich auch der
Vernunft die Worte der Entrüstung. Er schreibt u. a.:

„Wenn diese Mitteilungen (die der Freiheit richtig sind, so
liegt hier allerdings ein „Sensationalismus“ vor,
der eine Regierung, die sich von einer justizlosen Donaubö-
ffiziere eine derartige Verhöhnung der Rechts-
pflege gefallen ließe, müßte jede Autorität im Lande ein-
-

nehmen. Wie erwidern allerdings, daß sie, wenn auch
seiner Hand ausgeführt und der Verfertiger einander bereit, sich
über Recht und Gesetz hinwegzusetzen, ein Ende bereit sind.
Im Gegenstand zur Freiheit hin überzugehen, daß sich die
Vorwürfe um Vogel's Flucht ohne Wissen der Regierung durch
das Komplot einer kleinen Clique abgeheilt haben. Aber
die Regierung wird die Welt hieron nur überzeugen, wenn
sie namentlich mit einem Geffir bei Liqueur den Gals
umdreht.

Ja, wenn diese Clique „Sparksisten“ wären, da würde
Moskau unter waderer Kritik des Abendlandes wieder rasch zu-
lassen mit dem „eisernen Griff“! Aber so muß er sich ver-
hören lassen, weil er zum Rang des Vogel's keinerlei Autorität
mehr besitzt.

Zu den Mitteilungen, die in der Freiheit über die Flucht des
Oberleutnants Vogel gemacht werden, teilt die „autonome
militärische Stelle“ (hier ist wohl der „N. Z. W.“ mit:

1. Das Kriegsministerium kann für die Auslieferung des
Vogels nicht in Frage kommen, da dem Kriegsministerium
überhaupt keine Fahndung befehlt. 2. Hauptmann Rühl, Dr.
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 3. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 4. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 4. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 5. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 5. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 6. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 6. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 7. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 7. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 8. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 8. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 9. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 9. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 10. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 10. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 11. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 11. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 12. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 12. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 13. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 13. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 14. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 14. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 15. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 15. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 16. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 16. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 17. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 17. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 18. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 18. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 19. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 19. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 20. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 20. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 21. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 21. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 22. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 22. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 23. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 23. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 24. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 24. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 25. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 25. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 26. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 26. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 27. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 27. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 28. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 28. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 29. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 29. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 30. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 30. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 31. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 31. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 32. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 32. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 33. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 33. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 34. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 34. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 35. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 35. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 36. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 36. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 37. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 37. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 38. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 38. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 39. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 39. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 40. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 40. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 41. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 41. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 42. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 42. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 43. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 43. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 44. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 44. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 45. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 45. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 46. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 46. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 47. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 47. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 48. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 48. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 49. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 49. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 50. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 50. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 51. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 51. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 52. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 52. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 53. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 53. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 54. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 54. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 55. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 55. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 56. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 56. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 57. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 57. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 58. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 58. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 59. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 59. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 60. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 60. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 61. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 61. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 62. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 62. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 63. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 63. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 64. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 64. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 65. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 65. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 66. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 66. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 67. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 67. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 68. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 68. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 69. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 69. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 70. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 70. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 71. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 71. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 72. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 72. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 73. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 73. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 74. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 74. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 75. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 75. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 76. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 76. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 77. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 77. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 78. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 78. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 79. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 79. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 80. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 80. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 81. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 81. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 82. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 82. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 83. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 83. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 84. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 84. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 85. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto, in
welchem Vogel entflohen ist, ist nicht dem Stabe des G. K. S. S.
angekauft. 85. Möglich ist, daß der Stempel von der Abteilung 8
herührt. Neben das Hauptmann Janssen von der englischen
Stempelung keine Kenntnis. 86. Über die Verfolgung, die
Sabowski und Baron Schenk sind an der Angelegenheit der Ver-
folgung des Vogels in keiner Weise beteiligt. Das Auto

Sturm im Preussenparlament.

Der Hochverrat in den Rheinlanden.

Aus Berlin schreibt man uns (H. B.) An Abwesenheit der Zentrumsgesandten Rudloff und ...

so hat er jetzt an den Verhandlungen mit den Franzosen teilgenommen und dem Gehörten ...

Redebeiträge zu geben ansetzten ist, die wir vollkommen ...

Verhandlungsbericht.

25. Sitzung vom 28. Mai 1919. Auf der Tagesordnung stehen drei dringende förmliche ...

Die Diktatur des Generalkommandos in Münster.

Tropfen wollen die Arbeiter von einer selbständigen ...

Die Einheitschule in den Rheinlanden.

Ministerpräsident Hirsch: Was jetzt in den Rheinlanden ...

Die Einheitschule in den Rheinlanden.

Ministerpräsident Hirsch: Die Einheitschule ist bei der gegenwärtigen ...

Die Einheitschule in den Rheinlanden.

Ministerpräsident Hirsch: Die Einheitschule ist bei der gegenwärtigen ...

Die Einheitschule in den Rheinlanden.

Ministerpräsident Hirsch: Die Einheitschule ist bei der gegenwärtigen ...

Die Einheitschule in den Rheinlanden.

Ministerpräsident Hirsch: Die Einheitschule ist bei der gegenwärtigen ...

Merlet.

Der verfluchte Spartacus.

In der Schließenden Arbeiterzeitung finden die folgenden wichtigsten und treffsicheren Sportberichte:

Spartacus verkauft alles. Wie, Hebel in der Welt. Spartacus ist schuld am Dolles. Von dem Rhein bis an den Welt. Wenn man in dem neuen lieben Vaterland noch hungern muß. Und ganz feste Reden zum Lieben. Schuld daran ist — Spartacus.

Doch den Weltkrieg wir begannen — Spartacus, der fing ihn an! — Doch wir nicht den Kampf gewonnen. Spartacus ist schuld daran! — Doch der Weltkrieg, der seine. Rabin nicht beendet, nur Verzug. Hat verkauft der gemeine. Nieberträglich Spartacus.

Schmerz es nicht, wenn man im stillen Gram undummer sehen muß. Doch der gute, brave Wille. Wird entfernt durch — Spartacus? Tränen nicht mehr über Tränen. Wie ein richterger Regenqu.

Doch der Krieg seinen fähigen Volkart (Aor für — Spartacus)

Gebt in diese Familien. Drängt sich dieses Gift hinein. Dieses feht ihr an Cäcilien. Die will jetzt geschieden sein. Friedrich Wilhelm alle Schwieger. Mutter bester alle auf. Weil der taufte Gegen-Sieger. 'Entlich ging zu 'letzte druff!

Spartacus ist schuld, wenn einen In die Speisestammer bei: — Wenn solch' Mill. solch gemeiner, Von den Handelsbanken freit; — Wenn im Straßenbahnhimmels. Wird ein Sarcinomatid gefreit. 'Ober man ein Sarcinomatid. 'Einen eine runter hoch!

Franklein Schulz kam in die Boden. Das gab schrecklichen Verdruß. Hat man von Papa getroffen. Sagt sie: 'Del war Spartacus! Spartacus hat den grandiosen. Nembolnischstetriedel erucht. Er ist schuld, daß sich die Götter. Trübchen nicht vollgemacht.

Sagt nun, gibst es einen frecher's Red. wie diesen bösen Widit?

Bestens list er auf den Dächern. Sich zu sehen ist er nicht.

Und der hier in übermächtig. Baulung, liebt den Beresberg. Ist verpönt als — nieberträglich. Ganz verflucht Spartacus!!

Segow sucht Arbeit.

Unter der Rubrik 'Stellungsucher' in der Kreuzzeitung, die besonders von 'berühmten' Dames und Herren in Anbetracht genommen wird, finden wir folgendes Inserat:

Ich suche Stellung (Privatdienst, Genossenschaftswesen, Wohltätigkeitsorganisation).
Dr. jur. von **Segow**,
Regierungspräsident,
1. St. Breslau, Westpreußen.

Wünschte dem berühmten Ueberer des Wortes der der Straße, die dem Verkehr gehört, frant die W. a. M., nicht ein unvollständiger Boten auf dem Postdamer Platz in Berlin anzuweisen werden, um jener bedauerlichen Beschäftigungslosigkeit ein Ende zu machen?

Wichtige Wetteranfrage.

Mitteilung von der Wetterdienststelle 'I m e n a u'.
Sonntag, den 31. Mai: Sichtlich heiter, trocken, geringe Wärmeabnahme.

Walthalla-Operetten-Theater.
Freitag u. Sonnabend wegen Vorbereitung geschlossen.
Ab Sonntag, den 1. Juni:
Gastspiel der allbesten Fritz Steidl-Gesellschaft mit dem Schlager des Berliner Apollo-Theaters:
Die Hochzeit des Maharadscha.
Grosse Ausstattungsgeschän in 6 Bildern von Berg. Musik von Viktor Holländer. In Szene gesetzt v. Direktor und Hauptdarsteller **Fritz Steidl**, 1450
Grosse Ballet. — 20 Personen.
Kostüm-Anstattung aus dem Atel. L. Verch, Berlin.
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. 7/4 u. abds. 7/8
Nachmittags kleine Preise. Kinder halbes Preis.
Vorverkauf eröffnet. Kasse 10—11/2 u. 4—6 Uhr.

Stadttheater.
Sonntag, d. 31. Mai 1919, Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
Martha.
Oper von Floiom.
Sonntag nachmittag: Die Rose von Shamouni.
Sonntag abend: 1409 Wilhelm Tell.

Zoo.
Baumbillets! 7/4
Sonntag, den 1. Juni 1919
Billiger Sonntag.
Drei Konzerte.

Diefein
kauft Hbokatennweg 30, 1420
1420 1 Grab zu verk. Hermann, Marthastr. 26 II
1 Paar getr. hohe Schuhe Gr. 37, zu verkaufen. 1420 2 Kasse, Anhalterstr. III

Schützenhaus Ammendorf.
Sonnabend **Tanzkränzchen.**
Gäste willkommen.
Sonntag von nachmittags 3 Uhr an: Ball. *978

Arbeiter-Schwimmverein.
Mitglied des Arbeit.-Wassersport-Vereins.
Sonntag, den 1. Juni, vorm. 10 Uhr, im 'Flornbad' (früher Jungentelchbad).
Anschwimmen
unter Mitwirkung des Mandollinen-Zirkel Frohsinn. Interessenten und Gönner des Schwimmsports sind höflichst eingeladen.
Der Vorstand.
Übungsstunden: Montag und Donnerstag, abends 6 Uhr

Außerordentliche Generalversammlung
des Angem. Konjunkturvereins zu Halle-Grödwitz c. B. n. B.
Sonntag, den 7. Juni 1919 abends 8 Uhr im Saal zum grünen Kranze.
Agendebestimmung über Auflösung des Vereins.
Beschlussfassung über Auflösung des Vereins.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats. D. Oswald.
Antritts-Bekanntlich empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Thalia-Säle.
Telephon 6818.
Der rasende nicht endenwollende Belfall
zwingt uns das Gastspiel der bildschönen Kinokönigin **Lya Mara** : Tänzerin : u. berühmten als einschlefflich Sonntag zu verlängern.
Täglich nur 2 Vorstellungen, um 6 und 9 Uhr nachm.
Nur Vorverkauf und 6-Uhr-Vorstellung sichert guten Platz.
Gesang von Opernsängerin **Alice von Boer-Gruselli.**
Einlass 5 Uhr nachm. 1424
Künstlerische Leitung: Filmdramaturg Angelo Turro.

Apollo-Theater.
Heute, Freitag, abends 8 Uhr:
Ehrenabend von Paul Beckers.
Morgen, Sonnabend, am letzten Male **Fliegenfängerhainrichs duck.**
Der Sonntag, den 1. Juni, abends 8 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung des Metropol-Theaters zu Köln.
Leiter: Emma Moser.
Kunstl. Leitung: Oberspielleiter Walter Fischer-Achten. Am Dirigentenpult: Kapellmeister Josef Beer.
Hart: Irene Wiegand.
Ab 1. Juni täglich, abends 8 Uhr:
Wo die Lerche singt ...
Operette in 3 Akten von Dr. Willner u. H. Reichert. Musik von Franz Lehár.
Irma Germani Fri. Emmy Sturm a.G.
Spielleitung: Helms Wirsberg.
Tänze einstudiert von Fr. Noril Janowitz.
Vorverkauf 9—11 u. 4—6 Uhr.

Dauerhaftes Fahrrad
kauft Verlag Volksblatt. r.

Am Mittwoch früh 11 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere gute, beehrliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Braut,
Frieda Romanus,
im blühenden Alter von 20 1/2 Jahren.
Galt a. G., Nikolaitir. 7. 1422
In tiefer Trauer:
Sam. Romanus, Heinz Hertling als Bräutigam, nebst allen Verwandten und Bekannten.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

1402 **Dankfagung.**
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und Paters lagen wir hiermit allen, insbesondere den Arbeitskollegen vom Saenger-Werk für die schöne Staus- und Geliebte, unfein bestallenen Dank.
In tiefem Schmerz:
Else Julius geb. Bander nebst Tochter,
Bilitzstraße 13.
Ieder Braut, ruhe in Frieden, warum müste es tein!

Frankfurter Wegweiser
empfehlen. Einkaufsquellen
Bitterfeld
R. Richter, Kaiserstr. 1b
Uren, Goldwaren, Optik
Reparaturwerkstatt
A. Pöhl
Kolonialwaren
Innere Warenabte. 42
Oswald Bucher, Kaiserstr. 42
Schulze, Schillerstr. 2
Bismarck
F. Preller, Manufakturwaren.
Königsplatz 12
M. Nieseler, Korbmacher 2 a
Bismarck
Königsplatz 12
H. Dorn, Mechaniker, Optiker
Verlag
Kolonial- und Eisenwaren
Pariser und Schweizer
kauft man sehr günstig bei
Herrn Lobnitz

Das Gute
Scheffel Brot
ist unübertrifflig an Qualität und Beständigkeit
Überall zu haben. 876

Partiel-Schriften
empfehlen
Volks-Buchhandlung.

Lohnfabren
werden angenommen. 1421
Abholweg 20. Tel. 2636.

Samen, Mehl, Futur.
Sachliche, bester Kauf
zu höchsten Tagespreisen und
billig auf Wunsch ab
Ludwig. Schwetzkstr. 14

In allen Warengattungen nur das Beste!
Damen-Strümpfe
in weiss, bestes Florgewebe, glatt, Doppellohle, pro Paar nur **18²⁵**
in schwarz u. braun, Ia Flor, fein- und starkfädig, pro Paar **17⁰⁰**
in durchbroch. soböse deante Muster, Doppellohle, schwarz **16²⁵**
aus lester, starkfädiger Baumwolle, schwarz, pro Paar **9⁷⁵**
aus Ia Fingerring, Florgewebe, schwarz und braun, pro Paar **7⁷⁵**
Herrensocken schwarz und farbig, nahtlos, gute Qualität **6⁵⁰**
Handschuhe für Herren und Damen, in schwarz, weiss und farbig.
Wadenstrümpfe für Kinder, in schwarz, Größe 4—8 von **4²⁵**
Fertige Blusen in Tüll, Voile, Mull und Batist **39⁵⁰ bis 19⁷⁵**
Muster-Kollektionen in konfektionierten Weisswaren, wie Jabots, Blassen- und Janckenkragen, Garnituren, Fichus usw., im Einzelverkauf zu sehr billigen Preisen.
Damen-Hemden, Unterfaillen, Unterröcke, Schürzen, Zierschürzen, Taschentücher. bestickt und bedruckt, in entseckenden moderaten Mustern, schwarz, weiss, hell- und dunkelfarbig, von **12⁷⁵** an.
Voiles, Batiste, Krepons, Mull, Musseline, Tulle, Stickereistoffe :: Seidenstoffe :: Stickereien :: Spitzen :: Bänder :: Broschen :: Keifen Trikot-Bade-Anzüge in allen Grössen vorräig.
Überzeugen Sie sich selbst durch baldigen Besuch im **1425**
Partiewarenlager, Gr. Ulrichstrasse 25 Eingang Jägergasse.

Empfehlen zur Anschaffung:
Die Schuld am Weltkriege von Fritz Wilmanns, Preis 80 Wfg., Porto 5 Wfg.
Schuld und Schuld von Kurt Eisner, Preis 40 Wfg., Porto 5 Wfg.
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von Dr. Max Adler, Preis 60 Wfg., Porto 5 Wfg.
Der Sozialkonkret in Deutsch- land unverzichtlich von Waldemar Jarmer-Sainen, Preis 1.— Mk., Porto 5 Wfg.
Die Sozialistische Volks- wehr mit Wortort u. E. Dammig, Preis 50 Wfg., Porto 5 Wfg.
Sozialdemokratie und sozial- istische Bewegung. Gedichtlich, sozialistisch und kritisch barockhaft von Robert Geigel, Preis 19 Wfg., Preis 8.— Mk., Porto 15 Wfg.
Volksbuchhandlung, Halle a. S., Ost, 42/44

Kammer

Ab Freitag:
Ellen Richter-Film.
Das Tagebuch
Collins.

Kriminal-Tragödie in 4 Akten.

1896

Eine tolle Film-Burleske:
Verlobt für eine Nacht.
 Zwergfellerschütternd.
 Anfang 4 Uhr. :: Sonntags 3 Uhr.
 — Fernsprecher 2752. —
 :: Begleitmusik durch ein la.-Trio. ::

Orpheum

12 Steinweg 12.

Heute neues Programm!
Das Vermächtnis des
Kauses Moore.
 Detektiv-Sensation!
 Spannend von Anfang bis Ende.

Paul Heidemann
 in dem köstlichen Lustspiel:
Paulchen Semmelmanns
Flegeljahre.
 — Lachen ohne Ende! — 1415
 II Künstler-Kapelle II

Oberpollinger.

Heute Freitag: 1898
Grosser Walzer-Abend.

Altenburger Hof.
 Am alten Markt. 1419
 Heute, Freitag: 1419
Großer Hausball.
 — Anfang abends 6 Uhr. —

Peissnitz.

Sonnabend, den 31. Mai, abends 8 Uhr:
1. volkstümliches Sinfoniekonzert
 der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 86.
 Leitg.: Kapellmeister O. Haupt. Solist Edwin Müller (Violine).
 Eintritt: 0.66 Mark (einschl. Billetsteuer).

Trothaer Ballsäle.
 Sonnabend, den 31. Mai, abends 6 Uhr: 1410

Tanz-Kränzchen.
 Bandoneon-Musik. Der Vorstand.

Gesellschafts-Verein Ambroda.
 Sonnabend, den 31. Mai 1919, abends 6 Uhr,
 im Thüringer Hof.
Kavaller-Ball.
 Angeführt von dem Halle-Süd-Bandoneon-Klub.
 Alle Kollegen, Kolleginnen und Parteinossen sind
 herzlich willkommen. Der Vorstand.

UT

Leipzigerstraße 68
 Fernruf Nr. 1284

Eine junge Dame
 von Welt.
 Aufsehen erregendes, stuf-
 bewegtes Drama in 5 Ab-
 teilungen nach dem in der
 „Berliner Illustr. Zeitung“
 erschienenen Roman von
Fedor v. Zobellitz.

Hauptrollen:
 Hedy Christiana,
 Heinrich Schroth.

Vorführung:
 6.30 8.30 Uhr.

Einen Augenblick,
 gleich fertig.
 Köstliches Lustspiel
 in 3 Akten.

Hauptrolle:
 Curt Voepersmann.

Vorführung:
 6.30 8.30 Uhr.

Heiter-Woche Nr. 20.
 Beginn 6 Uhr.
 Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

Alte Promenade 11a
 Fernruf Nr. 3794

Viggo Larsen
 in dem geheimnisvollen
 Kriminalfilm
Argus X.

— 4 Abteilungen. —
 Vorführung:
 5.00 7.10 8.30 Uhr.

Penkert
Paulmüller
 in dem druckartigen Schwank
Der Onkel aus
Winterlingen.

Vorführung:
 4.00 6.10 8.30 Uhr.

Heiter-Woche Nr. 20.
 Beginn 4 Uhr.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Sonnabend:
Detektiv Hausens
 riesiges Abenteuer

Ich
 oder
du?

Eine wilde Jagd auf
 Leben und Tod
 Detektiv-Sensation in der
 Luft, an Wasser und an
 Lande in 5 Akten.

Gegen hohe Kelo-
 hung abzugeben.
 Lustspiel in 3 Akten.

Keine Kinder-Vorstellung.

Sonnabend, 31. Mai,
 von abends 7 1/2 Uhr an:

Preisskat.

Es ladet freundlich ein
 Otto Wittenbecher,
 Pfannenstraße 8. 1407

Groitsch

Sonntag, den 1. Juni cr.
 Anfang 2 Uhr: 962

Gr. Mühlentanz
 mit Spiel u. Preisskat.

Es ladet freundlich ein
 Die Jungen Mädels.

Sankter, Wandlurf-
Ramin-u. a. Sorten Seile,
Robbe u. Wolle kommt
 zu höchsten Preisen

A. Weise,
 Seils- und Füllbanden,
 Rannschtr. 1. Tel. 1467.

Raninjenfelle
 zum Zureichten und Gerben
 nimmt ein 640

Solfrtan, Wöllingerweg 71.
 Auf Wunsch E. S. Söhnen
 auch auswärtig.

Freie Jugend,
 Ortsgruppe Halle-Süd.

Sonntag, 1. Juni, nachm. 5 Uhr,
 im „Lindenhof“, Kröllwitz.

Eltern-Abend.

Das sehr reichhalt. Programm wird
 nur von Jungedlehen ausgefüllt.
 Die arbeitende Jugend, und besonders deren
 Eltern, sind herzlich eingeladen.
 Eintritt 50 Pfennige.

1899
 Freie Jugend, Halle-Süd.
 Progr.-Vorverkauf: Volksbuchhandlg.

E. Kramers Konzerthaus,
 Ballinschorstrasse 2. 1145

Täglich Konzert
 von erstklassiger Damen-Kapelle.

Gasthof Wörmnitz.

Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an:
Balimusk.

Sehr Musik. ... Eisgeigelttes Vorkelt.
 Jeden Mittwoch: Kaffee-Kränzchen.
 Empfehlung dem gebildeten Publikum meinen ichren, feub-
 treuen Garten. F. Broese.

Bitterfeld.

Sonntag, den 1. Juni, 1406
 im Lokal Karl Hennig (Brauerei-Geh.)

Belegschafts-Vergnügen
 der Grube Leopold

Es ladet hierdurch freundlich ein Das Komitee.
 Da der Reinertrag dem Gehilfs-Vergabe-errat Halle
 überwiehen wird, wird hierdurch um regen Besuch gebeten.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
 „Solidarität“
 Ortsgruppe Bieskau.

Sonntag, den 1. Juni, nachm. 3 Uhr,
 im Neuenhofen Lokal zu Bieskau:

Tanzkränzchen mit Reigenlabren.
 Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand

Wittenberg.

Dienstag, den 3. Juni, abends pünktlich 7 Uhr,
 in Baisers Saal:

1. Opern-: Der Barbier von Sevilla. 966
 Saalplatz 8 Mk. Balkon 4 Mk.
 Sämtliche Plätze sind nummeriert.
 Musik: Gesamt-Regiments-Kapelle des Inf.-Regt. 20.
 Der Vorbericht, Ansehen f. d. Volkshochschule Wittenberg.

Jeden Freitag!
 Trifft erseh Gedang 967
preiswerter Zigaretten
 für Bienenraucher und Gekwarte ein.
 Werden Ihnen hier aus.
 Besondere Befehlsung erwünscht.

Friedr. Halle, Meimbeck b. Hettstedt.
 Alle Parteilchriften empfiehlt die Volksbuchhandlung

Riefchenverpachtung.

Die diesjährige Riefchenpachtung der Gemeinde Wörmnitz
 (Saalfeld) soll am
Sonnabend, 31. Mai d. J.,
 nachmittags 8 Uhr,
 im Gutshoflichen Saale in Wörmnitz, Restaurant
 zur Post, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Be-
 dingungen werden im Termine bekanntgemacht.
Des Gemeindevorsteher.
 Ulrich.

empfehl die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Ansichtskarten
 empfiehl die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Wichtige Bekanntmachungen.

Halle. 1410

Erstlicher Verkauf von Rufe
 in der Talamtschule, am Sonnabend, den 31. Mai 1919.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern
 der Lebensmittelpässe Nr. 2001—26 000 vormittags von 8 bis
 1 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 66 Gramm
 Mehl zum Preise von 29 Hg. abgegeben werden.
 Halle, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Erstlicher Verkauf von gemästeten Ferkeln
 in der Talamtschule am Sonnabend, den 31. Mai 1919.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebens-
 mittelpässe mit den Nummern 8 001—12 000, vormittags
 von 8—1 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes kann
 ein Ferkel zum Preise von 1 Mark für das Ferkel-
 pfund abgegeben werden.
 Halle, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Der Verkauf von Rubeln beginnt am Sonnabend, den
 31. Mai. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/4 Pfund
 abgegeben werden. Es kommen bis auf weiteres nur noch
 billigeren Feinwaren zum Preise von 66 Pfennigen für das
 Pfund zum Verkauf. Die Käufer sind verpflichtet, bei den
 einzigen Verkaufsstellen die Rubeln einzulösen, bei welcher
 für den Bezug von Kolonialwaren in die Rubelnoten ein-
 getragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abrechnung der
 Marke 324 des Warenbezugsbuches 22.
 Halle, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Der Verkauf von Getreide
 findet am Sonnabend, den 31. Mai statt. Es werden
 50 Gramm je Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt
 durch die Reichsleiter, die Kunden beziehen das Getreide
 bei den Reichsleitern, bei denen sie zur Rubelnoten ange-
 kommen sind. Das Getreide wird gegen Abrechnung der Marke 1
 der Einfuhr-Zulasskarte (Schlüssel) abgegeben. Der Preis
 handelsverlaufspris für 1 Pfund Getreide beträgt
 6,50 Mk.
 Halle, den 28. Mai. Der Magistrat.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche
 Rubelnoten eingekauft haben, werden hierdurch auf-
 gefordert, bei den ihnen gemästeten Großhändlern, den
 nächst höchsten zum Verkauf gelangenden Getreide am
 Sonnabend, den 31. Mai, um 10 Uhr, abzuholen.
 Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs
 erisist später.
 Halle, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Merseburg.

Kausgabe der neuen Getreidearten.

Die Ausgabe der neuen Getreidearten findet im alten Hof-
 platz, Markt 1, vormittags von 7 Uhr bis nachmittags
 2 Uhr, wie folgt statt: Dienstag, den 3. Juni, für die
 Straßen mit den Anfangsbuchstaben von A bis einchl. J.
 Mittwoch, den 4. Juni, für die Straßen mit den Anfangs-
 buchstaben K bis einchl. P. Donnerstag, den 5. Juni,
 für die übrigen Straßen. — Freitag, den 6. Juni 1919,
 Ausgabe der Anzeigenschriften aus für Kranke und
 Geisteskranken. Eine Ausgabe an anderen Tagen
 findet nicht statt. Die Ausgabe der Karten erfolgt nur an
 erwünschte Personen des eigenen Haushaltes gegen Vor-
 lezung des Lebensmittelpasses. Dritte Personen erhalten
 Karten nur gegen Vorlegung eines schriftlichen Auf-
 trages des Gemüthsgelehrten. Rubeln werden Getreide
 artenmäßig nicht verpackt.
 Merseburg, den 30. Mai 1919.
 Das städtische Lebensmittelamt.

Wettlauf auf der Dreieck
 findet am 30. Mai vormittags von 8—9 Uhr auf die Dreieck-
 rungsbahn 1551—1555, vormittags von 9—10 Uhr
 auf der Rennbahn 1556—1557, vormittags von 10—11 Uhr
 in Merseburg, den 28. Mai. 1898—1876 statt.
 Das städtische Lebensmittelamt.

Die durch unverse Verletzung vom 30. April 1919
 Nr. P. I. 2107/19 angeordnete Geschäftsführung des
 Handelmannes Paul Radcliff hier, wird mit dem heutigen
 Tage aufgehoben.
 Merseburg, den 26. Mai.
 Die Polizei-Verwaltung.

Eröffnung der Gezeire.

Infolge erneuter Eröffnung der Briefe für Geköhlen
 und der Arbeitslöhne werden der Grund der Beischliffe
 der Rubeln des Reiches vom 2. März 1919 (bezo. 19. Mai
 1919 mit Wirkung vom 1. Mai d. J.) die Briefe für das
 was folgt festgelegt: a) für Briefe, Seils- und Postges auf
 38 Hg. je Kubimeter, b) für Wägenbrennstoffe auf
 40 Hg. je Kubimeter.
 Merseburg, den 21. Mai 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung des Garnifontommandos.

Gemäß Befehl der Reichsregierung vom 16. Dezember
 1918 (R.-B.-Bl. 1918 Seite 770) haben sämtliche aus dem
 Reichsgebiet entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften,
 die bei ihnen mitgeführten Entlassungsbüchlein tragen, um
 Unterchied von den noch in Dienst befindlichen, von Hod
 (Blau) und Wamtel die Schulterklappen zu entfernen.
 Aus dem Reichsgebiet ausgegebene Offiziere, die zum
 Unteroffizier ernannt sind, können die Klappen bei ihrem
 Dienstort entsprechende Anordnungen anlegen; zum
 Tragen der Wamtelklappe sind sie nicht berechtigt.
 Sämtlichen entlassenen Militärpersonen ist das Tragen
 von Militärkleidung verboten, sofern sie nicht im Besitz
 eines Befehlens sind.
 Die Durchföhrung dieser Anordnung wird vom 1. Juni
 ab durch Militär- und Ziviltroupien, die mit ent-
 sprechendem Ausweis versehen sind, nachgeholfen. Zivilver-
 bündelte legen sich der Strafverfolgung wegen un-
 berechtigter Uniformtragens aus. 1415

